

Mein Haus steht unter Wasser – Was tun?



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Inhalt

Einleitung	1
Abpumpen von Wasser aus dem Keller	2
Reinigen und desinfizieren	3
Das Haus trockenlegen	4
Methoden zum Trockenlegen eines Hauses	5
Entfernen von Schimmel	6
Reparatur des Hauses	8

Einleitung

Sie und Ihre Familie sind in eine Notsituation geraten. Ihr Haus wurde vom Hochwasser überflutet und beschädigt. Wahrscheinlich haben Sie viele Ihrer Besitztümer verloren. Es wird einige Zeit dauern, bis Ihr Leben wieder normal verläuft. In dieser schwierigen Situation möchten wir Sie mit dieser Broschüre unterstützen und Ihnen einige nützliche Tipps geben.

Es gibt nun viel zu tun, um Ihr Zuhause wieder herzustellen und sichere und gesunde Wohnbedingungen zu schaffen. Die meisten Maßnahmen sollten so bald wie möglich nach der Überschwemmung ergriffen werden, andere werden etwas längere Zeit in Anspruch nehmen.

In dieser Broschüre finden Sie nützliche Informationen zu den wichtigsten Maßnahmen nach einer Hochwasserkatastrophe. Wir erklären Ihnen, wie Sie Wasser aus dem Keller pumpen, Ihr Haus säubern und desinfizieren, wie Sie Räume trockenlegen und wie Sie Schimmel vermeiden bzw. bekämpfen können. Darüber hinaus finden Sie auch Anleitungen, wie Sie Reparaturen selbst durchführen können.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie vorgehen sollen, bitten Sie erfahrene Personen um Hilfe – zum Beispiel einen Handwerker oder Bauingenieur.

Und denken Sie vor allem an Ihre eigene Sicherheit und Gesundheit! Tragen Sie Schutzkleidung bzw. -ausrüstung und führen Sie nur die Tätigkeiten aus, bei denen Sie sich sicher fühlen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Wiederherstellung Ihres Zuhauses und hoffen, dass Sie und Ihre Familie bald wieder in ein sauberes und repariertes Haus einziehen können.

IHR CARITAS-TEAM

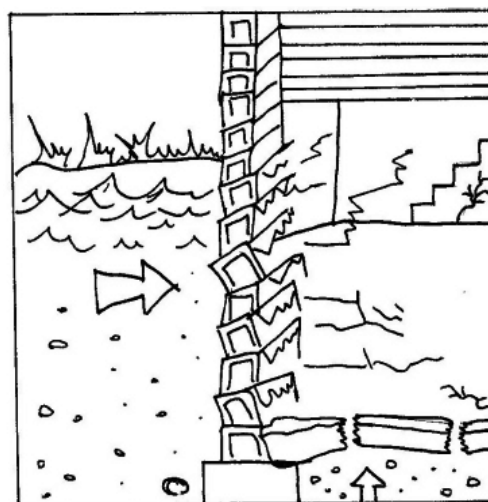
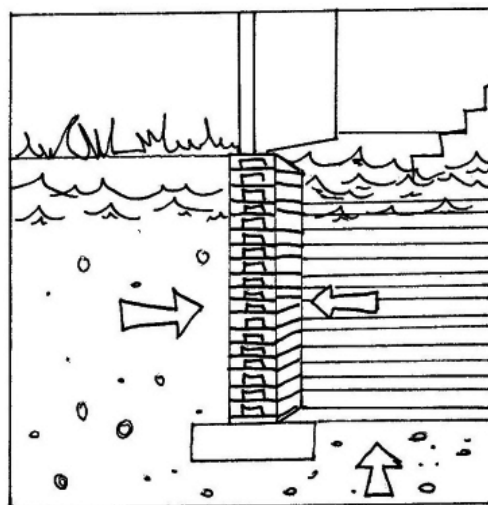
Abpumpen von Wasser aus dem Keller

Wenn Ihr Keller überflutet wurde, sollten Sie das Wasser nicht zu schnell abpumpen. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass Grundwasser außerhalb des Hauses mit hohem Druck von außen gegen die Kellerwände presst. Deshalb ist es in dieser Situation gut, dass auch von innen Wasser dagegen drückt.

Wird das Wasser im Keller zu schnell abgelassen, ist der Druck gegen die Wände von außen größer als der Druck von innen – wodurch sich in den Wänden und auch im Kellerboden Risse bilden können. Im schlimmsten Fall können die Wände sogar einstürzen.

Um eine solche Beschädigung zu vermeiden, gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie das Wasser aus dem Keller abpumpen:

- 1.** Wenn kein Hochwasser mehr außerhalb des Hauses steht, können Sie mit dem Abpumpen des Wassers aus dem Keller beginnen. Verwenden Sie im Haus keine benzinbetriebenen Pumpen oder Generatoren, denn Benzinmotoren erzeugen Abgase, die tödliches Kohlenmonoxid enthalten.
- 2.** Pumpen Sie so viel Wasser ab, bis der Wasserstand um 70 bis 100 cm tiefer liegt als zuvor. Markieren Sie den Wasserstand und warten Sie über Nacht.
- 3.** Überprüfen Sie den Wasserstand am Tag darauf. Ist er wieder gestiegen, ist es noch zu früh, um das Wasser ganz abzupumpen. Warten Sie nochmals eine Nacht und pumpen Sie das Wasser wieder um 70 bis 100 cm ab. Prüfen Sie den Wasserstand wiederum am Folgetag.
- 4.** Steigt das Wasser über Nacht nicht wieder an, pumpen Sie es erneut um 70 bis 100 cm ab und warten Sie bis zum nächsten Tag. Wiederholen Sie Schritt 3 und 4, bis alles Wasser aus dem Keller abgepumpt ist.



Reinigen und desinfizieren

Im Reinigungsprozess müssen Bakterien, Viren und Pilze abgetötet werden. Das am weitesten verbreitete und als sicher und wirksam geltende Desinfektionsmittel ist Hypochlorit in Form eines haushaltsüblichen Bleichmittels. Die Zeit ist bei der Reinigung ein wichtiger Faktor: Solange die betroffene Oberfläche nass ist, können sich Krankheitserreger nicht über die Luft verbreiten. Wenn die Oberfläche erst einmal getrocknet ist, können die Erreger auf Staubpartikeln durch.



120 ml Haushaltsbleiche + 1 l Wasser

Chlorbleichlösung zur Verwendung als Desinfektionsmittel in Häusern nach Kontaminierung durch Hochwasser

A diagram showing a bottle of Clorox household bleach, a plus sign, a bucket, and an equals sign. Below the bottle is the text '120 ml Haushaltsbleiche + 1 l Wasser'. To the right of the equals sign is the text 'Chlorbleichlösung zur Verwendung als Desinfektionsmittel in Häusern nach Kontaminierung durch Hochwasser'. At the bottom right of the diagram is an illustration of a pair of gloves.

Zur Herstellung der Chlorbleichlösung geben Sie 120 ml Natriumhypochlorit je Liter Wasser in einen Eimer. Unmittelbar nach der Desinfizierung müssen alle Oberflächen gut trocknen, damit sie nicht faulen. Überprüfen Sie, was ohnehin weggeworfen werden muss und entsorgen Sie diese Gegenstände direkt. Viele Dinge lassen sich durch das Desinfizieren mit Bleichlösung retten, zum Beispiel Teppiche (für drinnen und draußen). Polstermöbel, Kissen und Matratzen hingegen müssen entsorgt werden. Befreien Sie die Gegenstände, die Sie behalten wollen, gründlich von sichtbarem Schmutz. Waschen Sie die Wände mindestens bis 15 cm über dem Niveau, bis zu dem das Hochwasser stand. Um alle Bakterien und andere Erreger abzutöten, lassen Sie die Chlorbleichlösung mindestens 15 Minuten auf der betroffenen Oberfläche einwirken.

Das Haus trockenlegen

Bei einer Überschwemmung können mehrere Hundert Liter Wasser in die Mauern eines Gebäudes eindringen, was zu Folgendem führt:

- Beschädigung der gesamten baulichen Struktur
- Behinderung der Reparaturarbeiten
- Feuchtigkeit in den Räumen, was Gesundheitsprobleme verursacht
- Fäulnis und Schimmel

Das Trockenlegen der Räume ist ein langwieriger Prozess von mehreren Monaten.



ERSTE MASSNAHMEN:

- Pumpen Sie sämtliches Wasser aus dem Haus (auch aus versteckten Orten z. B. im Keller)
- Entsorgen Sie alle durchnässten Objekte, die nicht mehr zu gebrauchen sind (Teppiche, beschädigte Möbel usw.)
- Entfernen Sie alles, was ein vollständiges Trocknen des Gebäudes behindert:
 - ↳ Bodenbeläge wie Teppich, Vinyl, Fliesen, Parkett usw.
 - ↳ Wandverkleidungen mit geringer Wasserdurchlässigkeit wie Vinyltapeten, Kacheln usw.

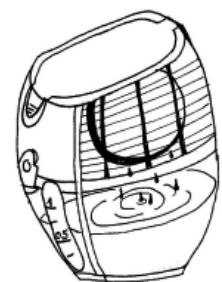


Eventuell ist es hilfreich, wenn Sie die Gipsverkleidung zumindest an einer Seite der Wand entfernen, und zwar vom Boden bis einige Zentimeter über dem höchsten Wasserstand. Dies sollte vor allem dann in Betracht gezogen werden, wenn die Wände Holzelemente enthalten, die faulen können, wenn sie nicht vollständig austrocknen.

Die besten Bedingungen zur Trockenlegung eines Hauses:

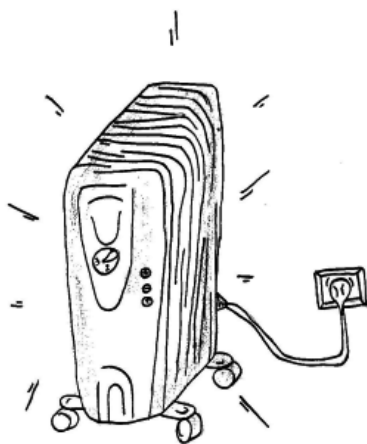
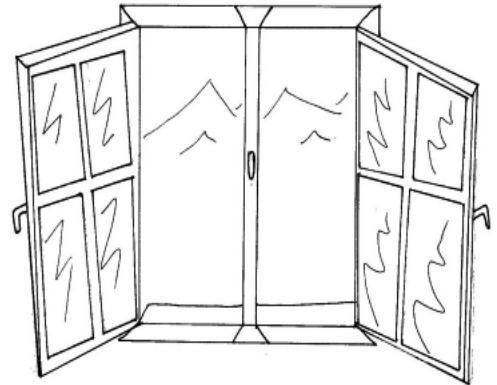
WARME, TROCKENE, FREI ZIRKULIERENDE LUFT

Sorgen Sie dafür, dass die Luft durch alle Räume des Hauses frei zirkulieren kann. Dies gilt besonders für Räume ohne Fenster wie Bäder oder Pantryküchen.



Methoden zum Trockenlegen des Hauses:

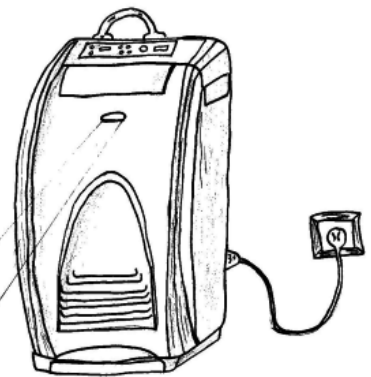
- Bei warmem, trockenem Wetter (vor allem im Sommer), öffnen Sie alle Türen und Fenster und lassen Sie sie offen stehen, damit so viel frische, warme Luft wie möglich in das Haus dringt.
- Im Winter enthält die kalte Außenluft kaum Feuchtigkeit. Heizen Sie die Räume auf mindestens 20-22 °C und lüften Sie immer wieder für 2-3 Minuten. So bleibt die Raumtemperatur konstant und die frische Luft trocknet die Räume.



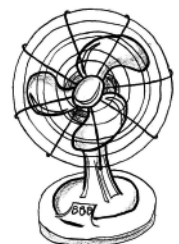
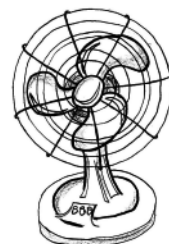
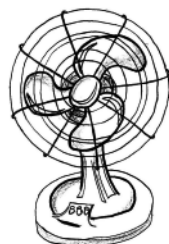
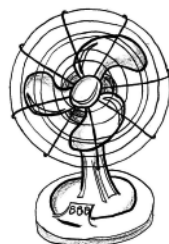
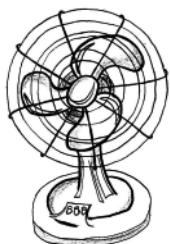
- Elektrische Luftentfeuchter eignen sich ebenfalls, um der Luft Feuchtigkeit zu entziehen und ein Gebäude von innen zu trocknen. Sie sollten vor allem dann eingesetzt werden, wenn die zuvor beschriebenen Methoden nicht wirksam genug sind. Das ist bei feuchtem, eher kühlem Wetter (im Frühjahr und Herbst) der Fall – oder wenn bestimmte Räume nicht gut gelüftet werden können. Luftentfeuchter arbeiten bei warmen Temperaturen von mindestens 20 °C am besten.

Ansonsten verbrauchen sie nur eine Menge Strom, ohne die Feuchtigkeit wirksam zu reduzieren. Wird ein Luftentfeuchter eingesetzt, müssen alle Türen und Fenster geschlossen bleiben.

- Es gibt auch Luftentfeuchter-Tabs (z. B. „Ceresit Stop Feuchtigkeit“), die Sie in Schränken oder anderen abgeschlossenen Bereichen verwenden können, die nicht gut gelüftet werden können.



Um diese Methoden der Luftentfeuchtung zu beschleunigen,
STELLEN SIE ZUSÄTZLICH VENTILATOREN AUF!

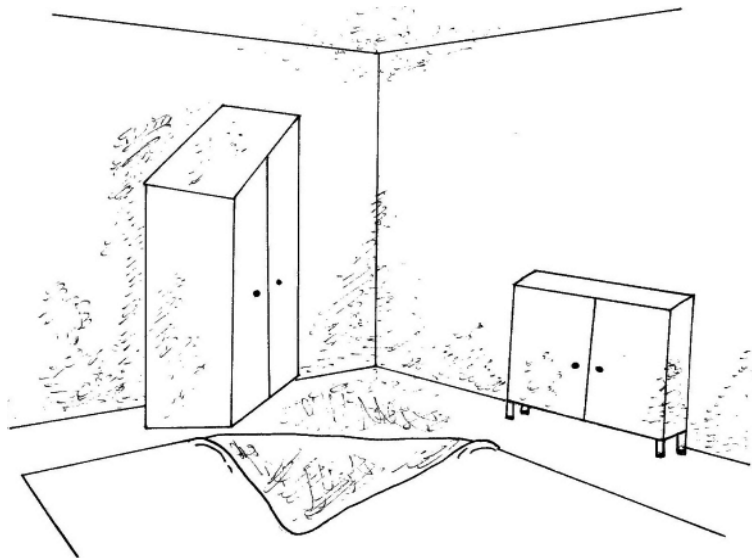


Entfernen von Schimmel

Schimmel ist eine Art mikroskopisch kleiner Pilz. In der Luft sind in Form von mikroskopisch kleinen Zellen, den so genannten Sporen, ständig winzige Schimmelpilzpartikel vorhanden. Diese Schimmelpilzsporen können in feuchter Umgebung keimen und wachsen. Eine Wohnung, die überflutet war, bietet ideale Bedingungen für die Entstehung und Ausbreitung von Schimmel.

WARUM IST SCHIMMEL SO GEFÄHRLICH?

Schimmel in Wohnräumen kann Allergien oder allergieähnliche Symptome auslösen, die die oberen Atemwege betreffen und Verstopfungen der Nase und Nebenhöhlen sowie Husten, Atembeschwerden, Halsschmerzen und Hautreizungen verursachen können. Diese Symptome können zu Infektionen der oberen Atemwege führen. Anfällig hierfür sind vor allem Kinder und ältere Menschen sowie Menschen mit bestehenden Atemwegserkrankungen (z. B. Asthma) oder geschwächtem Immunsystem. Außerdem beschädigt Schimmel auch Baumaterialien, Möbel und andere Gegenstände im Haus.



Aus diesen Gründen sollte die Bildung und Ausbreitung von Schimmel im Haus unbedingt verhindert werden. Möglicherweise bereits vorhandenen Schimmel können Sie ausfindig machen, indem Sie

- auf sichtbares Schimmelwachstum achten,
- Bereiche mit deutlichem Schimmelgeruch untersuchen,
- auf Anzeichen hoher Feuchtigkeit oder Wasserschäden achten,
- hinter und unter Materialien wie Teppichen und Vinylbodenbelägen, Möbeln oder gelagerten Gegenständen nachschauen.

SO KÖNNEN SIE SCHIMMEL ENTFERNEN:

- Entsorgen Sie mit Schimmel befallene poröse Materialien und Gegenstände wie Gipskarton („Rigips“), Isoliermaterial, Spanplatten, Teppiche, Papierprodukte usw. Schimmel wächst auch im Inneren dieser Materialien und kann von dort meist nicht entfernt werden.
- Reinigen Sie nicht-poröse oder halbporöse Gegenstände, indem Sie zunächst den sichtbaren Schimmel und anderen Schmutz durch Abreiben der Gegenstände oder Wände mit einem Schwamm oder Tuch entfernen und dann eine Chlorbleichlösung (120 ml Haushaltsbleiche/Natriumhypochlorit je 1 Liter Wasser) auftragen. Die Chlorbleichlösung nicht abspülen, sondern auf der Oberfläche trocknen lassen.

Sie können auch spezielle Lösungen zum Entfernen von Schimmel verwenden, die Sie zum Beispiel in Baumärkten erhalten.

ACHTUNG:

- Vermeiden Sie unbedingt direkten Kontakt mit dem Schimmel oder der Chlorbleichlösung. Tragen Sie Gummihandschuhe.
- Mischen Sie Bleichmittel niemals mit ammoniakhaltigen Reinigungsmitteln.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Durchlüftung der Räume, in denen Sie mit Bleichmittel arbeiten.

Wenn Sie die grundlegende Ursache für den Schimmelbefall, nämlich die Feuchtigkeit, nicht beseitigen, wird der Schimmel immer wieder wachsen. Deshalb sollten Sie nach der Entfernung des Schimmels dafür sorgen, dass alles vollständig trocknen kann und die weiter oben beschriebenen Methoden zur Trockenlegung Ihres Hauses anwenden.



Reparatur des Hauses

ÜBERPRÜFEN AUF BAUSCHÄDEN

Gefahrenquellen wie ausgewaschene Fundamente sollten saniert werden, bevor Sie andere Reparaturarbeiten vornehmen, da ansonsten unter Umständen das gesamte Gebäude einstürzen kann.

Sehen Sie irgendwelche Anzeichen für brüchige oder rissige Keller- oder Grundmauern? Sind Stützpfeiler beschädigt, Treppen verschoben oder sind Böden oder Wände schief? All diese Dinge können Anzeichen dafür sein, dass das Fundament, die Böden oder die Wände vollständig erneuert werden müssen. Wenn Sie unsicher sind, wenden Sie sich an einen Fachmann!

RENOVIERUNG DER INNENRÄUME

Bevor Sie mit dem Renovieren oder Reparaturarbeiten innerhalb des Hauses beginnen, sollten Sie alle zuvor beschriebenen Schritte zur Reinigung, Entfernung beschädigter Materialien und Trockenlegung des Hauses durchführen.

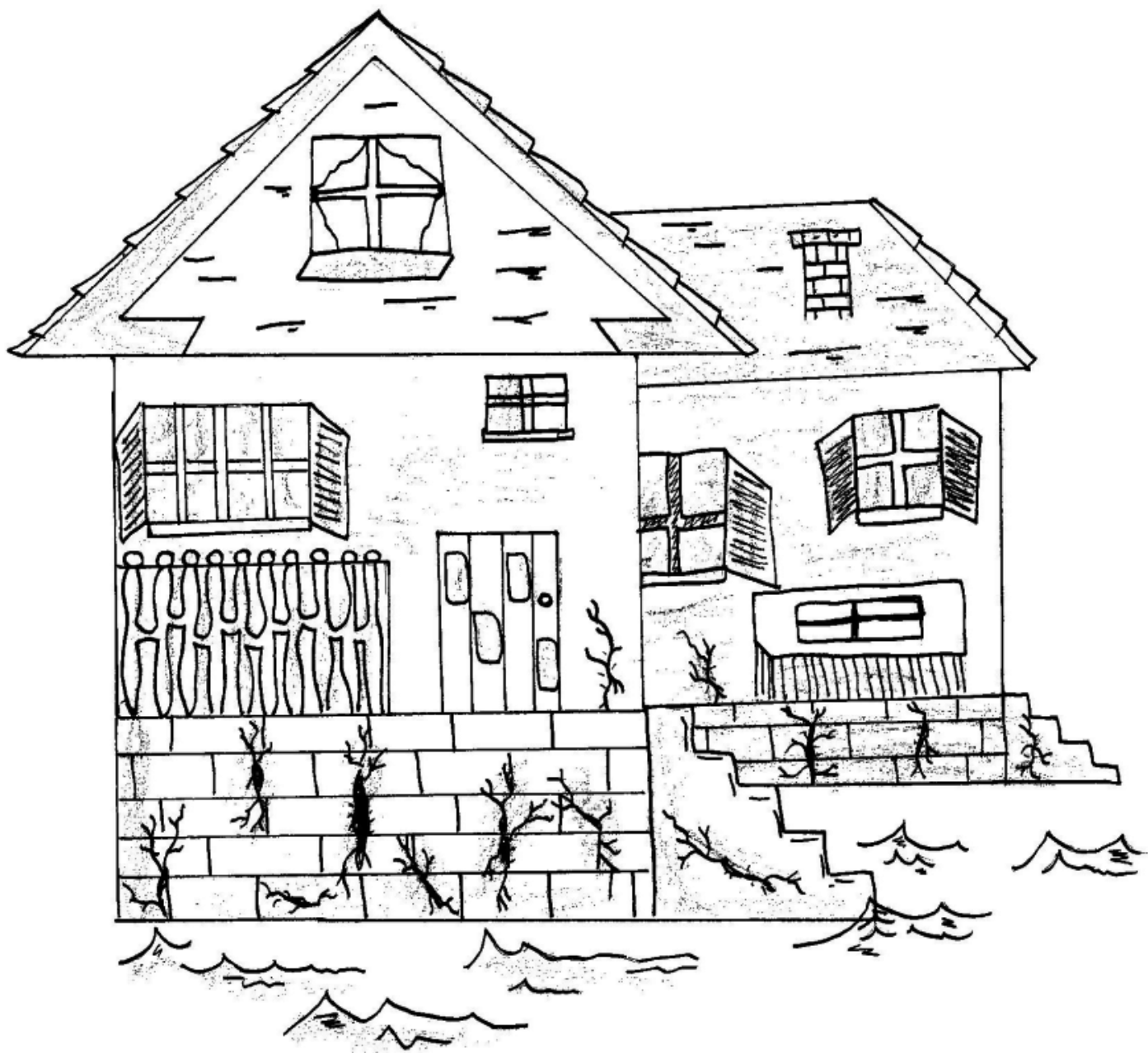
Haben Sie Geduld! Denn wenn Sie Isoliermaterialien, Verkleidungen, Teppiche, Vinylbodenbeläge usw. an Wänden oder Böden anbringen, die noch nicht vollständig trocken sind...



- besteht ein hohes Risiko für die erneute Bildung von Schimmel
- könnten die neuen Materialien beschädigt oder zerstört werden
- werden Wände und Böden versiegelt, sodass diese nicht mehr weiter trocknen können.

Diese Gefahr besteht auch, wenn Wandfarbe (Dispersionsfarbe) zu früh angebracht wird. Die Farbe bildet dann Blasen und bröckelt später ab.

Branntkalk hingegen kann früher angewendet werden, da dieser die Wände weiter trocknen lässt und verhindert, dass sich Schimmel bildet.



Quellen:

- „Repairing Your Flooded Home“, veröffentlicht vom Amerikanischen Roten Kreuz und der Federal Emergency Management Agency (FEMA)
- „Post Flood Emergency Health Precautions“, veröffentlicht von der Academy for Disaster Management Education, Planning and Training
- „Restoring your home after a flood“, veröffentlicht vom irischen Amt für öffentliche Arbeiten
- „Dealing with Mold Problems After a Flood“, veröffentlicht vom Gesundheitsministerium Minnesota

Kontaktinformation

Dies ist eine gemeinsame Publikation von mehreren europäischen Caritas-Organisationen, die im Rahmen eines grenzüberschreitenden Katastrophenhilfsprojekts erarbeitet wurde.



Caritas Spanien

Caritas

Caritas Österreich



Caritas Belgien



Secours Catholique – Caritas Frankreich



Deutscher Caritasverband e.V. / Caritas international



Caritas Schweiz

Verantwortlich:

Deutscher Caritasverband e.V. - Caritas international

Karlstr. 40, 79104 Freiburg

www.caritas-international.de